

Lehrzeit

01 | 22

SEIN TRAUM NACH DER AUSBILDUNG IST DER WELTCUP

Skifahren ist die grosse Leidenschaft von Nino Berther. Der 17-jährige Bündner startet an vielen Rennen und möchte wichtige Punkte sammeln. Seine Lehre als Schreiner soll unter dem Sport allerdings nicht leiden.

Mit zwei Jahren ist Nino Berther erstmals auf Skiern gestanden. Die Freude an den schnellen Brettern ist im sozusagen in die Wiege gelegt worden. Seine Eltern sind Skilehrer, sein Vater ist auch Rennen gefahren. Snowboard war für den heute 17-Jährigen aus dem bündnerischen Rueras bei Sedrun hingegen nie ein Thema. Bald wurde sein Ski-Talent entdeckt und gefördert. «Ich gehöre schon länger dem Kader des Bündner Skiverbandes an. Derzeit bin ich im U18-Team», erzählt er. Das bedeutet, dass er entweder arbeitet, lernt, viel trainiert oder Rennen fährt.

KRANK STATT IN ST. MORITZ

In den Wintermonaten sei er oft unterwegs, sagt Nino Berther. Sein Chef habe dafür grosses Verständnis und lasse ihn jeweils ziehen. Er habe einen Sportlervertrag und dürfe sich für Rennen frei nehmen. Im Dezember ist er zum Beispiel an Wettkämpfen in Zinal VS, Adelboden BE oder Veysonnaz VS gestartet. «Eigentlich hätte ich zusammen mit drei anderen Fahrern des Bündner Kadets an den Weltcuprennen der Frauen in St. Moritz als Vorfahrer starten dürfen. Leider wurde ich krank und verpasste diesen Einsatz. Das war schade. Vielleicht klappt es nächstes Mal.» Noch startet der Junior des Skiclubs Sedrun in allen

Disziplinen. «Wir können noch nicht gross wählen. Ich fahre Slalom, Riesenslalom und Super-G», erzählt Nino Berther. «Ich mag die Abwechslung.» Er startet zudem nicht nur gegen Gleichaltrige, sondern seit letzter Saison auch gegen Ältere und junge Erwachsene. «Der Riesenslalom ist meine beste Disziplin. Ich mag es, wenn ich einen steilen Hang bezwingen muss. Da ist mein technisches Können gefragt.»

Nino Berther in Aktion.
Hier fährt der Bündner
ein Slalomrennen.

Bild: PD





Nino Berther steht in seinem Lehrbetrieb, der Giossi SA in Rueras GR.

Bild: PD

BRONZE BEI DEN U18-MEISTERSCHAFTEN

Im November ist ihm das erfolgreich gelungen. In Zinal VS hat der Bündner bei den Schweizer Meisterschaften der U18 die Bronzemedaille im Riesenslalom gewonnen. «Ich bin schon zufrieden. Wegen kleiner Fehler verliert man leider schnell Zeit. Sonst wäre ich noch besser gewesen.» Sein nächstes Ziel ist es, den Sprung ins Nationale Leistungszentrum Ski alpin Ost von Swiss Ski zu schaffen. «Dann würde ich versuchen, ins C-Kader zu kommen. Mein Traum ist, eines Tages im Weltcup zu starten», sagt Nino Berther. «Ich kenne einige, die das geschafft haben. Bis dahin muss ich noch viel trainieren und wichtige Punkte in den Rennen sammeln.»

Derzeit absolviert der Schreinerlernende ein happiges Pensum. Im Winter steht er drei- bis viermal in der Woche auf den Skiern. Entweder mit dem Bündner Kader irgendwo im Kanton oder dann mit dem Skiclub auf seinen Heimpisten in Sedrun. Im Sommer wird auf verschiedenen Gletschern im Wallis oder in Österreich trainiert. Daneben stehen Konditionstraining und natürlich seine Lehre, die Berufsschule und Lernen an. «Das Sportgymnasium war für mich keine Option, da ich nicht so gerne zur Schule gehe. Ich wollte deswegen eine Ausbildung machen.»

FÖRSTER WÜRDE IHM AUCH GEFALLEN

Mit der Giossi SA in seinem Heimatdorf Rueras GR hat er einen tollen Lehrbetrieb gefunden. «Solange meine Noten stimmen, kann ich das so weitermachen. Mein Chef und auch die Mitarbeitenden haben Verständnis und unterstützen mich», sagt Nino Berther. Er befindet sich derzeit im zweiten Lehrjahr. Wie er sein Sportpensum mit den Vorbereitungen für die Teilprüfung unter einen Hut bringen will, wird er sich noch überlegen. «Das klappt schon.» Bei der Berufswahl hat er sich verschiedene Tätigkeiten angeschaut.

Er war sich sicher, dass er etwas Handwerkliches machen will. «Förster hätte mir auch noch zugesagt. Doch ich habe mich für den Schreinerberuf entschieden und bin zufrieden damit. Es gefällt mir gut.»

Wenn er mal nicht arbeitet oder die Pisten runterfährt, ist der Bündner auch sonst in seiner Freizeit draussen unterwegs. Er fährt gerne Velo, mag Bergsteigen, Klettern sowie Fischen und sucht beim Strahlen nach Kristallen und Mineralien.

SKI BEKOMMT ER VON ATOMIC

Für andere Hobbys bleibt momentan aber nur wenig Zeit. Er konzentriert sich voll aufs Skifahren. Die Kosten für seine Reisen und Trainings müssen Nino Berther und seine Familie selber tragen. Ausser die Skiausrüstung. Die bekommt er vom Hersteller Atomic, mit dem er einen Vertrag hat, zu einem speziellen Preis. «Für den Riesenslalom und den Slalom habe ich je drei Paare, für die Abfahrt und Super-G sind es je zwei. Da kommt im Skikeller schon einiges an Material zusammen.»

Ein spezielles Vorbild im Skizirkus hatte der 17-Jährige indes keines. «Ich schaue mir die Weltcuprennen gerne im Fernsehen an. Schon als Bub. Aber einen bestimmten Fahrer habe ich nie speziell angefeuert.» Bei den Wettkämpfen würde er ab und zu auch auf die Skistars treffen, erzählt Nino Berther. «Ich hoffe, dass ich eines Tages zu diesen zähle. Dafür will ich weiterhin viel trainieren und hoffe, dass ich von Verletzungen verschont bleibe.» Und wenn es nicht klappt, habe er ja mit der Schreinerlehre eine gute Basis gelegt. «Aber Träumen ist ja erlaubt.»

NICOLE D'ORAZIO

→ www.giossisa.ch

→ www.bsv.ch

ALTEN STÜCKEN WURDE NEUES LEBEN EINGEHAUCHT

47 Lernende haben beim Wettbewerb des VSSM Aargau Ende 2021 ein Projekt eingereicht. Das Thema lautete «Recycling – Upcycling – Downcycling». Diverse Jürs vergaben Preise. Kombinationsieger wurde Nico Seiger.

Die Umsetzung des Themas «Recycling – Upcycling – Downcycling» war für die Lernenden im dritten Jahr des VSSM Aargau eine Herausforderung. Dies sagte David Kläusler, Präsident der Sektion Aargau, an der Vernissage des Wettbewerbs Ende November 2021. Er lobte ihren Mut zu unkonventionellem Schaffen. Die Schreinerinnen, Schreiner und die Auszubildenden seien es sich gewohnt, neue, moderne und oft aufwendige Arbeiten herzustellen. «Alte und in die Jahre gekommene Schreinerarbeiten werden auf der Baustelle demontiert und der Entsorgung zugeführt. Wieder etwas Neues oder Abgeändertes daraus herzustellen, ist nicht unbedingt das, was in der Branche alltäglich ist. Oder zumindest noch nicht.» Kläusler sagte, dass es sich um eine Thematik mit Potenzial handle. «Die Ressourcen werden immer knapper. Die Energie für Produktion und für Transporte wird immer mehr ein kostbares Gut. Da-

Nico Seiger steht neben seinem Salontisch, der ihm den Kombinationsieg einbrachte.

Bild: VSSM Aargau



WETTBEWERB FÜR LERNENDE DES VSSM AARGAU

DIE PRÄMIERTEN

• Rangliste, 1. Rang:

Nico Seiger, Küttigen (Kellenberger AG Schreinerei, Oberküttigen), Kombinationsieger. Leonie Maria Zumsteg, Etzgen (Schriinerhus AG, Wil AG), Siegerin Jury ABU-Lehrer. Ronja Heidi Blaser, Hämikon (Brunner Küchen AG, Bettwil). Nina Fessler, Beinwil am See (Blum Scheinerei AG, Meisterschwanden), Siegerin Jury Schreiner. Kevin Tim Mösch, Gränichen (Märki Innenausbau AG, Gränichen). Aeneas Vogel-sang, Mellingen (Peterhans, Schibli & Cie, Fislisbach).

• Weitere Auszeichnungen:

Jonas Suter, Densbüren (David Kläusler AG, Herz-nach), Sieger Jury Berufslernende. Tamara Dürst, Oberlunkhofen (R + S Schreinerei AG, Wohlen AG), beste Werkzeichnung. Andrin Berchtold, Birrwil (Schreinerei Otto Walti AG, Seon), Sieger Jury Schrei-nermeister. Robin Nicola Lickel, Klingnau (Müller AG, Tegerfelden), Sieger Jury Gestalter. Anna Lucie Angst, Baden (mb Martin Bruggisser AG, Wettingen), bestes Werbeplakat.

mit steigt auch der Preis. Schon bald werden es sich viele Menschen nicht mehr leisten können, alles neu zu kaufen.» Man müsse lernen, dass nicht alles einfach weggeworfen werden kann. «Recycling wird in jeder Form an Bedeutung gewinnen.»

Von den 47 eingereichten Arbeiten wurden 6 mit dem 1. Rang be-lohnt. Mit dem 2. Rang wurden 16 Arbeiten ausgezeichnet, und 25 Arbeiten belegten den 3. Rang.

TISCH MIT STIL UND STAURAU

Nico Seiger aus Küttigen wurde für seinen Salontisch mit dem Kombinationsieg belohnt. «Ich wollte ein einzigartiges Möbel her-stellen, welches das Motto auf eine spezielle Weise erfüllt und gleichzeitig stylisch und elegant aussieht und für mich eine Ver-wendung findet», sagt der 18-Jährige. «Ich habe alles selber geplant und hergestellt.» Das Möbel sei gut beim Publikum angekommen, er habe einige Kaufanfragen erhalten. Er habe jedoch abgelehnt. Der Tisch steht nun bei ihm im Wohnzimmer. «Er sorgt für ein gu-tes Ambiente und bietet viel Stauraum und Ablagefläche.» Seiger hat alte Weinkisten gesammelt, auseinandergenommen und die Brandstempel ausgeschnitten. Diese hat er auf verschiedene Wei-sen ins Möbel eingebaut. «Der Wettbewerb hat Spass gemacht. Das Thema war zuerst eher schwierig. Doch wir haben alle einzigartige Möbel hergestellt, die man sonst nicht sieht.»

NDO

→ www.vssm-aargau.ch



Der Schreibtisch passt genau in die kleine, freie Ecke in Elisa Spanos Zimmer.

Bild: PD



INTERVIEW MIT

Elisa Spano, 17 Jahre alt, aus Dürnten im Zürcher Oberland. Sie befindet sich im zweiten Lehrjahr und ist bei Merk Raumgestaltung in Uster ZH angestellt. Seit der ersten Klasse betreibt die Zürcherin Geräteturnen. Zweimal in der Woche trainiert sie im Turnverein Rüti. Sonst verbringt Elisa Spano viel Zeit mit ihrem Freund. Im Winter zieht es sie auf die Pisten, und sie fährt sowohl Ski wie Snowboard. Derzeit übt sie auch viel für die Autoprüfung.

«DER SCHREIBTISCH PASST IN DIE UNGENUTZTE ECKE

26 Personen haben Ende 2021 am Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland teilgenommen. Dieser fand ausschliesslich online statt, weswegen die Teilnehmenden sich und ihre Projekte auch in Videos vorstellten. Elisa Spano, Schreinerlernende im zweiten Jahr bei Merk Raumgestaltung in Uster ZH, war eine von ihnen.

Was für ein Projekt hast du beim Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland eingereicht?

ELISA SPANO: Einen Schreibtisch mit Schubladenkorpus, Tablargestell, Geheim-

fach und einem Hocker. Ich hatte lange überlegt, was ich herstellen soll. Da ich in meinem Zimmer eine kleine, ungenutzte Ecke habe, in die nichts reinpasst, bin ich auf die Idee eines Schreibtischs auf Mass gekommen. Die Ecke sieht nun schöner aus.

Für welches Holz hast du dich entschieden?

Im Lager meines Lehrbetriebs habe ich einen Resten Furnier aus Amberholz gefunden. Dieses ist bräunlich und hat mir gefallen. Der Hauptbestandteil des Tisches sind Spanplatten.

Hast du die Pläne selbst gezeichnet?

Ja. Das hatte ich zuvor noch nie gemacht. Beim nächsten Mal würde ich die Pläne nochmals überarbeiten und die Details ergänzen.

Ist die Herstellung des Projekts gut verlaufen?

Ja, ich habe sehr viel und vor allem auch Neues dabei gelernt. Zum Beispiel habe ich zum ersten Mal furniert. Das hat gut geklappt, wie man auch in meinem Video sehen kann. Da wir im Betrieb eine liegende

Zuschnittmaschine haben, hat mir der Maschinist bei der Bedienung geholfen. Lustigerweise musste ich einfache Dinge und nichts Neues teilweise wiederholen.

Zum Beispiel?

Den Schubladenkorpus musste ich zweimal herstellen. Beim ersten habe ich aus Versehen ein falsches Mass genommen, und er war zu gross. Da habe ich mich schon etwas geärgert. Ein unnötiger Fehler.

Bist du mit dem Ergebnis zufrieden?

Sehr. Auch bei den Besuchern der Online-Ausstellung ist der Tisch gut angekommen. Zudem haben zwei Experten an der Berufsschule in Wetzikon die Projekte der Schreinerlernenden bewertet. Von diesen habe ich eine 5,5 erhalten, was mich sehr freut.

Das ist nicht alles. Du hast einen von fünf Jurypreisen erhalten. Warst du überrascht?

Ja. Damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet, auch weil ich erst im zweiten Lehrjahr bin. Vielleicht habe ich aber gerade deswegen gewonnen. Wer weiss.

Wie verliefen der Wettbewerb und die Ausstellung, da alles online stattfand?

«
DASS ICH EINEN
DER JURYPREISE
ERHALTE, DAS
HÄTTE ICH NIE GE-
DACHT. ICH HABE
MICH NATÜRLICH
SEHR GEFREUT.»

Es gab mehrere Videokonferenzen mit Interessierten. Jeder Teilnehmende konnte Zeitfenster wählen, in denen sie oder er den Besuchern, vor allem Schülern und Eltern, Fragen beantwortete. Für die Teilnahme musste ich zudem eine Dokumentation über mein Projekt verfassen und ein Video produzieren. Beides ist auf der Website des Wettbewerbs abrufbar.

Hast du dich gerne den Fragen gestellt?

Ja schon, auch wenn die Schülerinnen und Schüler natürlich immer in etwa das Gleiche gefragt haben. Die meisten wollten wissen, warum ich Schreinerin lerne und wie es mir gefällt.

Und was hast du geantwortet?

Da ich in Mathe und Geometrie gut bin, hatte ich zuerst als Zeichnerin geschnuppert. Ich habe aber gemerkt, dass ein Bürojob nichts für mich ist. Also schaute ich mir auch die Berufe Gemüsegärtnerin, Polymechanikerin und Schreinerin an. Schliesslich habe ich mich für Letzteres entschieden und eine Lehrstelle bekommen.

Gefällt es dir im Betrieb?

Ja, ich fühle mich wohl dort. Wir sind insgesamt vier Lernende und haben es gut miteinander.

NICOLE D'ORAZIO

→ www.digital.lwzo.ch

→ www.merkraumgestaltung.ch



«
IN VIDEOKONFERENZEN HABE
ICH FRAGEN
VON SCHÜLERN
BEANTWORTET.»



FINDE DIE VERSTECKTEN FACHBEGRIFFE



Knobelst du gerne, hast du Geduld und kennst dich in Berufskunde aus? Dann mach bei unserem Wettbewerb mit und gewinne mit deiner korrekten Antwort und etwas Glück einen von fünf Fermacell-Naglern, zur Verfügung gestellt von Revotool.

O	K	V	V	P	N	G	E	H	Ö	R	S	C	H	U	T	Z
M	J	O	I	Y	S	C	H	U	T	Z	B	R	I	L	L	E
S	C	H	U	T	Z	M	A	S	K	E	J	I	F	F	Ä	E
S	I	C	H	E	R	H	E	I	T	S	S	C	H	U	H	E
A	R	B	E	I	T	S	K	L	E	I	D	U	N	G	L	I
H	A	N	D	S	C	H	U	H	E	Y	K	C	P	N	H	A
G	C	E	L	E	K	T	R	I	Z	I	T	Ä	T	I	B	G
G	H	A	A	R	N	E	T	Z	V	Ä	C	V	M	H	W	A
N	J	W	X	L	E	Ä	D	R	U	C	K	L	U	F	T	A
C	S	F	Q	P	V	A	G	A	S	B	E	S	T	Z	Q	A
V	E	M	L	E	I	T	E	R	K	H	Ö	E	J	B	V	V



PREIS

1. bis 5. Preis: Je ein Fermacell-Nagler vom Typ KG750C von Revotool im Wert von 709 Franken.

AUFGABE

Im oberen Buchstaben-Salat haben sich zwölf Fachbegriffe zum Thema «Mögliche Gefahren als Schreinerin oder Schreiner» sowie zur «Schutzausrüstung» versteckt. Die gesuchten Worte können senkrecht, waagrecht oder diagonal angeordnet sein.

Welche zwölf Begriffe suchen wir?

Als Einstieg schenken wir dir ein Wort:

1. Asbest.

NICHT VERGESSEN

Schicke deine Wettbewerbslösung und deine Koordinaten (Vorname, Name, Adresse) bis zum Dienstag, 25. Januar 2022, an:

Schreinerzeitung
Lehrzeit
Oberwiesenstrasse 2
8304 Wallisellen

oder per E-Mail an:
lehrzeit@schreinerzeitung.ch

LÖSUNG FACHWETTBEWERB

LÖSUNG AUSGABE DEZEMBER

Was verstehen wir Schreinerinnen und Schreiner unter Sägen auf Zug oder Stoss?

Sägen auf Zug bedeutet, dass für einen Schnitt die Säge zu sich gezogen wird, und auf Stoss, dass man die Säge von sich wegstösst.

Wie sehen jeweils die Zähne aus?

Bei der Zugsäge zeigen die Zähne zum Griff, bei der Stossäge zeigen die Zähne vom Griff weg.

Welche Sägen kennst du, die auf Zug, und welche, die auf Stoss reagieren?

Stoss:

- Schlitzsäge
- Absetzsäge
- Schweifsäge
- Feinsäge/Fuchsschwanz
- Bügelsäge/Gestellsäge
- Metallsäge

Zug:

- Japansäge
- Furniersäge

140 Lernende haben eine Lösung eingeschickt.

DIE GEWINNER (PREISE VON FESTOOL)

1. Preis: Tischzugsäge Precivio CS 50 EBG von Festool im Wert von 1615 Franken: Ueli Schmid, Herisau.

2. Preis: Absaugmobil Cleantec CTL MIDI I von Festool im Wert von 586 Franken: Svenja Sutter, Nesslau.

3. Preis: Akku-Bohrschrauber T 18+3 C 3,1-Plus von Festool im Wert von 549 Franken: Tino Bähler, Lenk im Simmental.

Wir haben die besten Verbindungen

REVOTOOL®

Vertrieb Schweiz:
Revotool AG
David Meier | Tel. 079 445 04 23
david.meier@revotool.ch | revotool.com





© Treppenbauch AG

ADLER LEGNO DURA-ÖL. SANFT IN DER HAPTİK, HART IM NEHMEN.

Der Trend zu natürlichen, geölten Holzoberflächen ist ungebrochen. Der Anspruch in puncto Schutz und Gebrauchstauglichkeit ist jedoch gestiegen. ADLER hat darauf die passende Antwort: Legno Dura-Öl! Dieses Holzöl schafft es, die besten Eigenschaften aus den Welten der Öle und der Lacke zu vereinen. Dank der besonderen Verarbeitung und hochwertigster Rohstoffe ist dieses Öl äußerst strapazierfähig.

Es eignet sich somit auch für anspruchsvollere Oberflächen wie Böden und Treppen, die neben natürlichem Design und angenehmer samtweicher Haptik hohen Schutz gewährleisten sollen.

ADLER-Lack AG | Tuggen | Etzelstr. 5 | Tel. 055 / 465 21 21

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

Schreinereigezwitscher.

Auf den sozialen Medien gehen wir noch näher ran.
→ twitter.com/sz_schweiz
→ facebook.com/schreinerzeitung
→ instagram.com/schreinerzeitung
→ youtube.com/schreinerzeitung

**SCHREINER
ZEITUNG**

eine Idee
besser

Fachmonteur, Diplom VSSM
Start: 30. März 2022 (1 Semester) *

Fertigungsspezialist, Diplom VSSM
Start: 12. August 2022 (2 Semester) *

Produktionsleiter Schreinerei, eidg. FA
Projektleiter Schreinerei, eidg. FA
Start: 17. März 2022 (3 Semester) *
Start: 7. März 2023 (3 Semester) *

* **Infoabend: 25. Januar 2022, 18.00 Uhr**
kostenlos und unverbindlich, Anmeldung erforderlich (Login für die Online-Durchführung)

neu! Holz mit Epoxidharz gestalten
K1/2022: 22. und 29. Januar 2022

Shaper Tools Basics (CNC)
K1/2022: 18. Februar 2022
K2/2022: 25. März 2022

Shaper Tools Advanced (CNC)
K1/2022: 4. und 5. Februar 2022
K2/2022: 1. und 2. April 2022

Weitere Informationen:
Telefon 062 885 39 02
www.wbzlennzburg.ch

w b z
Weiterbildungszentrum Lenzburg

WPK Beratung

Vom Kompetenzzentrum der Schreinerbranche

- **Instruktion und Schulung**
«Qualitätshandbuch Schreiner»
- **Prozessoptimierung und Dokumentation**
- **Vorbereitung und Inspektion**

Informationen unter:
www.vssm.ch/wpk

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch